

## Bescheid

### I. Spruch

1. Der **Regionalradio Tirol GmbH** (FN 293405 d beim Landesgericht Innsbruck), Ing.-Etzel-Straße 30, A-6020 Innsbruck, vertreten durch Dr. Michael Krüger Rechtsanwalt GmbH, Seilergasse 4/15, A-1010 Wien, wird gemäß § 10 Abs. 1 Z 2 iVm § 12 Abs. 3 Z 2 Privatradiogesetz (PrR-G), BGBl. I Nr. 20/2001 idF BGBl. I Nr. 7/2009, iVm § 54 Abs. 3 Z 1 und Abs. 5 Telekommunikationsgesetz 2003 (TKG 2003), BGBl. I Nr. 70/2003 idF BGBl. I Nr. 133/2005, die Übertragungskapazität „**PAISSLBERG 2 (Schleichberg ) 96,7 MHz**“ zur Verbesserung der Versorgung in dem ihr mit Bescheid der Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) vom 31.01.2008, KOA 1.170/08-001, zugeteilten Versorgungsgebiet „Tirol“ zugeordnet.
2. Der **Regionalradio Tirol GmbH** wird gemäß § 74 Abs. 1 iVm § 81 Abs. 2 und 5 TKG 2003 iVm § 3 Abs. 1 und 2 PrR-G für die Dauer der aufrechten Zulassung gemäß dem Bescheid der KommAustria vom 31.01.2008, KOA 1.170/08-001, die Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb der im technischen Anlageblatt (Beilage 1) beschriebenen Funkanlage zur Veranstaltung von Hörfunk erteilt.  
Die Beilage bildet einen Bestandteil dieses Spruchs.
3. Die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 2. gilt gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 mit der Auflage, dass sie nur zu Versuchszwecken ausgeübt werden darf und jederzeit widerrufen werden kann.
4. Gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 wird die Auflage erteilt, dass der Bewilligungsinhaber für den Fall von auftretenden Störungen, welche durch die Inbetriebnahme der Funkanlage verursacht werden, geeignete Maßnahmen zu ergreifen hat, um diese Störungen umgehend zu beseitigen.

## II. Begründung

### 1. Gang des Verfahrens

Am 31.01.2007 langte bei der KommAustria ein Antrag der Schlüsselverlag J.S. Moser GmbH (als Rechtsvorgängerin der Regionalradio Tirol GmbH) auf Zuordnung der Übertragungskapazität „SCHEFFAU (Berg 12 – Exenberger Scheffau) 96,7 MHz“ ein.

Am 27.03.2008 wurde der Antrag dahingehend geändert, dass nunmehr die Übertragungskapazität SCHEFFAU – JUFFING 96,7 MHz beantragt wurde. Mit Schreiben vom 11.02.2009 wurde der Antrag auf Zuordnung der verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazität geändert.

Nach fernmeldetechnischer Prüfung des Antrags wurde der Antrag mit Schreiben vom 20.02.2009 gemäß § 12 Abs. 4 PrR-G dem Verein „Radio Maria Österreich – Der Sender mit Sendung“, der Lokalradio Innsbruck GmbH, der Kronehit Radio Betriebs GmbH, der Antenne Österreich GmbH und der U1 Tirol Medien GmbH bekannt gemacht (Zustellungen ausgewiesen am 23.02.2009 bzw. 24.02.2009).

Bis zum heutigen Tag sind keine diesbezüglichen Anträge nach § 12 Abs. 4 PrR-G eingelangt.

### 2. Entscheidungsrelevanter Sachverhalt

#### Antragsteller

Die Regionalradio Tirol GmbH ist Inhaberin einer Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms im Versorgungsgebiet „Tirol“ für die Dauer von zehn Jahren auf Grund des Bescheides der KommAustria vom 31.01.2008, GZ KOA 1.170/08-001. Gemäß diesem Zulassungsbescheid verbreitet die Antragstellerin in dem ihr zugewiesenen Versorgungsgebiet unter dem Namen Life Radio (Tirol) ein 24 Stunden Vollprogramm.

#### Versorgungssituation

Mit oz. Bescheid wurden der Antragstellerin die Übertragungskapazitäten „HAIMING (Haiminger Alm) 105,4 MHz“, „HINTERTUX 2 (Hohenhaustenne) 104,1 MHz“, „IMST 3 (Osterstein-Arzl) 103,0 MHz“, „INNSBRUCK 1 (Patscherkofel) 101,8 MHz“, „INZING (Rangger Köpfl) 103,4 MHz“, „JENBACH 2 (Larchkopf) 107,4 MHz“, „KUFSTEIN (Kitzbüheler Hahnenkamm) 106,8 MHz“, „KUFSTEIN 2 (Thierberg) 104,9 MHz“, „LANDECK 1 (Krahberg) 106,0 MHz“, „LIENZ 2 (Hochstein) 104,4 MHz“, „MAYERHOFEN 3 (Filzenalm) 105,4 MHz“, „REUTTE 1 (Hahnenkamm) 89,9 MHz“, „S JOHANN TIR (Harschbichl) 103,4 MHz“ und „WOERGL 2 (Baumgarten) 102,0 MHz“ zugeordnet und das Versorgungsgebiet durch das Bundesland Tirol umschrieben.

Die verfahrensgegenständliche Übertragungskapazität vermag bei einer Feldstärkeanforderung von 54 dBµV/m etwa 16.000 Personen im Raum Wörgl /Söllkeikental zu versorgen.

Das Söllkeikental wird bislang entlang der Bundestrasse zwischen Bruckhäusl, Söll und Scheffau nicht mit der notwendigen Mindestfeldstärke von 54 dBµV/m gem. ITU-R412 für dünn oder unbebautes Gebiet versorgt. Das genannte Gebiet stellt daher eine Versorgungslücke innerhalb des bestehenden Versorgungsgebietes dar, wonach sich aus frequenztechnischer Sicht durch Zuordnung der beantragten Übertragungskapazität eine

Schließung dieser Lücken und damit eine Verbesserung der Versorgung ergibt. Die dabei entstehende Doppelversorgung von etwa 8.000 Personen wurden durch das gewählte Antennendiagramm und die Wahl der abgestrahlten Leistung (lediglich 17 dBW) möglichst minimiert und sind aufgrund der topografischen Situation nicht weiter minimierbar.

#### Verfahren nach § 12 Abs. 4 PrR-G

Im Gebiet, das von der verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazität versorgt werden könnte, sind folgende weiteren Hörfunkveranstalter zugelassen:

- Antenne Österreich GmbH
- Radio Maria
- Lokalradio Innsbruck GmbH
- Kronehit Radio Betriebs GmbH
- U1 Tirol Medien GmbH

Der verfahrenseinleitende Antrag wurde diesen Zulassungsinhabern mit Schreiben vom 20.02.2009 gemäß § 12 Abs. 4 PrR-G bekannt gemacht (Zustellung am 23.02.2009 bzw. 24.02.2009 im Fall der Antenne Österreich GmbH). In der Bekanntmachung wurde auf das Recht dieser Zulassungsinhaber gemäß § 12 Abs. 4 PrR-G hingewiesen, selbst die Zuordnung der verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazität zu beantragen, wenn diese Übertragungskapazität auch zur Verbesserung der Versorgung in ihrem Versorgungsgebiet dienen könnte.

Die zweiwöchige Frist für Gegenanträge gemäß § 12 Abs. 4 PrR-G ist für alle betroffenen Hörfunkveranstalter am 09.03.2009 bzw. am 10.03.2009 abgelaufen. Auch unter Berücksichtigung des Postlaufs ist nunmehr kein Gegenantrag zu erwarten.

### **3. Beweiswürdigung**

Der festgestellte Sachverhalt ergibt sich aus dem Vorbringen der Antragstellerin, den Akten der KommAustria (Zustellungszeitpunkte sind durch Rückscheine ausgewiesen) und dem schlüssigen Aktenvermerk des Amtssachverständigen Thomas Janiczek vom 16.02.2009, KOA 1.170/09-001.

### **4. Rechtliche Beurteilung**

#### Gesetzliche Grundlagen

Nach § 10 PrR-G hat die Regulierungsbehörde die drahtlosen terrestrischen Übertragungskapazitäten nach Frequenz und Standort dem Österreichischen Rundfunk und den privaten Hörfunkveranstaltern unter Berücksichtigung der topographischen Verhältnisse, der technischen Gegebenheiten und der internationalen fernmelderechtlichen Verpflichtungen Österreichs nach Maßgabe und in der Reihenfolge folgender Kriterien zuzuordnen: (...)

*„2. darüber hinaus verfügbare Übertragungskapazitäten sind Hörfunkveranstaltern auf Antrag zur Verbesserung der Versorgung im bestehenden Versorgungsgebiet zuzuordnen, sofern sie dafür geeignet sind und eine effiziente Nutzung des Frequenzspektrums gewährleistet ist.“(...)*

Nach § 10 Abs. 2 PrR-G sind Doppel- und Mehrfachversorgungen nach Möglichkeit zu vermeiden.

Erweist sich nach Prüfung durch die Regulierungsbehörde die beantragte Zuordnung von Übertragungskapazitäten als fernmeldetechnisch realisierbar, so hat die Regulierungsbehörde nach § 12 Abs. 3 Z 2 PrR-G

*„im Falle eines Antrags auf Verbesserung der Versorgung in einem bestehenden Versorgungsgebiet eines Hörfunkveranstalters diesem die beantragte Übertragungskapazität zuzuordnen, sofern in einem Verfahren nach Abs. 4 kein Antrag gestellt wurde. (...).“*

§ 12 Abs. 4 PrR-G lautet wörtlich:

*„Ein Antrag auf Verbesserung ist nach fernmeldetechnischer Prüfung jenen Hörfunkveranstaltern bekannt zu machen, die im Gebiet, welches durch die beantragte Übertragungskapazität versorgt werden könnte, zugelassen sind. Diese Hörfunkveranstalter haben das Recht, binnen zwei Wochen ab Zustellung der Bekanntmachung die Zuordnung der Übertragungskapazität zu beantragen, wenn diese Übertragungskapazität auch zur Verbesserung der Versorgung in ihrem Versorgungsgebiet dienen könnte. Auf dieses Recht ist in der Bekanntmachung hinzuweisen. Im Antrag ist darzulegen, welche konkreten Versorgungsmängel durch die Zuordnung der Übertragungskapazität behoben werden sollen. Weiters hat dieser Antrag eine Darstellung über die beantragte Übertragungskapazität gemäß § 5 Abs. 2 Z 3 zu enthalten.“*

#### Zuordnung zur Verbesserung der Versorgung

Im Versorgungsgebiet der Antragstellerin bestehen derzeit nach dem festgestellten Sachverhalt im Sölleikental Versorgungsmängel. Die beantragte Übertragungskapazität ist zur Behebung dieser Versorgungsmängel und damit zur Verbesserung der Versorgung im betreffenden Versorgungsgebiet geeignet. Dadurch entstehende Doppelversorgungen sind technisch unvermeidbar. Es wurden mit der eingeschränkten Leistung alle Vorkehrungen zur Minimierung dieser Doppelversorgung getroffen, die ohne Gefährdung der erforderlichen Versorgungswirkung technisch möglich waren.

Im Verfahren nach § 12 Abs. 4 PrR-G wurde kein Antrag gestellt, sodass die Voraussetzungen für eine unmittelbare Zuordnung an die Antragstellerin nach § 10 Abs. 1 Z 2 iVm § 12 Abs. 3 Z 2 PrR-G vorliegen.

#### Befristung

Im vorliegenden Fall der Verbesserung der Versorgung in einem bestehenden Versorgungsgebiet bleibt die Zulassungsdauer unverändert. Eine Ausübung der mit diesem Bescheid erteilten Berechtigungen über die Dauer der rundfunkrechtlichen Zulassung hinaus kommt nicht in Betracht. Es war daher auch die fernmelderechtliche Bewilligung an die für das bestehende Versorgungsgebiet erteilte Zulassung zu knüpfen.

#### Auflage hinsichtlich des Koordinierungsverfahrens

Die technische Prüfung des Antrages hat ergeben, dass die beantragten technischen Parameter noch nicht entsprechend koordiniert waren. Daher wurde von der Behörde ein Koordinierungsverfahren eingeleitet. Die Bundesrepublik Deutschland hat ihre Zustimmung gemäß Artikel 4.7. GE84 abgegeben. Aufgrund dieses Ergebnis des Koordinierungsverfahrens kann daher nur ein Versuchsbetrieb bewilligt werden.

Gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 kann die Behörde mit Bedingungen und Auflagen Verpflichtungen, deren Einhaltung nach den Umständen des Falles für den Schutz des Lebens oder der Gesundheit von Menschen, zur Vermeidung von Sachschäden, zur Einhaltung internationaler Verpflichtungen, zur Sicherung des ungestörten Betriebes anderer

Fernmeldeanlagen oder aus sonstigen technischen oder betrieblichen Belangen geboten erscheint, auferlegen. Von dieser Möglichkeit hat die Behörde hinsichtlich des Ergebnis des Koordinierungsverfahrens Gebrauch gemacht.

### **III. Rechtsmittelbelehrung**

Gegen diesen Bescheid steht den Parteien dieses Verfahrens das Rechtsmittel der Berufung offen. Die Berufung ist binnen zwei Wochen nach Zustellung dieses Bescheides schriftlich, telegraphisch, fernschriftlich, im Wege automationsunterstützter Datenübertragung oder in jeder anderen technisch möglichen Weise bei der Behörde, die diesen Bescheid erlassen hat, einzubringen. Die Berufung hat den Bescheid, gegen den sie sich richtet, zu bezeichnen und einen begründeten Berufungsantrag zu enthalten.

Wien, am 20. März 2009

**Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria)**

Mag. Michael Ogris  
Behördenleiter

Zustellverfügung:

1. Regionalradio Tirol GmbH, z.Hd Dr. Michael Krüger Rechtsanwalt GmbH, Seilergasse 4/15, A-1010 Wien, **per RSb**
2. Fernmeldebüro für Tirol und Vorarlberg, per **E-Mail**
3. Oberste Fernmeldebehörde/Frequenzbüro, per **E-Mail**
4. RFFM im Hause

### Beilage zum Bescheid KOA 1.170/09-003

1	Name der Funkstelle	<b>PAISSLBERG 2</b>																																																																																																																																
2	Standort	<b>Schleichberg</b>																																																																																																																																
3	Lizenzinhaber	<b>Regionalradio Tirol GmbH</b>																																																																																																																																
4	Senderbetreiber	<b>w.o.</b>																																																																																																																																
5	Sendefrequenz in MHz	<b>96,70</b>																																																																																																																																
6	Programmname	<b>Life Radio Tirol</b>																																																																																																																																
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	<b>012E08 32</b>	<b>47N29 24</b>	<b>WGS84</b>																																																																																																																														
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	<b>966</b>																																																																																																																																
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	<b>16</b>																																																																																																																																
10	Senderausgangsleistung in dBW	<b>13,5</b>																																																																																																																																
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	<b>17,0</b>																																																																																																																																
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	<b>D</b>																																																																																																																																
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	<b>-0,0°</b>																																																																																																																																
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	<b>+/-38,0°</b>																																																																																																																																
15	Polarisation	<b>Vertikal</b>																																																																																																																																
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 15%;">Grad</td> <td style="width: 12.5%;">0</td> <td style="width: 12.5%;">10</td> <td style="width: 12.5%;">20</td> <td style="width: 12.5%;">30</td> <td style="width: 12.5%;">40</td> <td style="width: 12.5%;">50</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td><b>10,3</b></td> <td><b>12,0</b></td> <td><b>13,6</b></td> <td><b>14,6</b></td> <td><b>15,6</b></td> <td><b>16,2</b></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>60</td> <td>70</td> <td>80</td> <td>90</td> <td>100</td> <td>110</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td><b>16,7</b></td> <td><b>16,9</b></td> <td><b>17,0</b></td> <td><b>16,9</b></td> <td><b>16,7</b></td> <td><b>16,2</b></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>120</td> <td>130</td> <td>140</td> <td>150</td> <td>160</td> <td>170</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td><b>15,6</b></td> <td><b>14,6</b></td> <td><b>13,6</b></td> <td><b>12,0</b></td> <td><b>10,3</b></td> <td><b>8,4</b></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>180</td> <td>190</td> <td>200</td> <td>210</td> <td>220</td> <td>230</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td><b>6,3</b></td> <td><b>4,3</b></td> <td><b>2,1</b></td> <td><b>0,6</b></td> <td><b>0,0</b></td> <td><b>-0,7</b></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>240</td> <td>250</td> <td>260</td> <td>270</td> <td>280</td> <td>290</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td><b>-0,7</b></td> <td><b>-0,7</b></td> <td><b>-0,7</b></td> <td><b>-0,7</b></td> <td><b>-0,7</b></td> <td><b>-0,7</b></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>300</td> <td>310</td> <td>320</td> <td>330</td> <td>340</td> <td>350</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td><b>0,0</b></td> <td><b>0,6</b></td> <td><b>2,1</b></td> <td><b>4,3</b></td> <td><b>6,3</b></td> <td><b>8,4</b></td> </tr> </table>			Grad	0	10	20	30	40	50	dBW H							dBW V	<b>10,3</b>	<b>12,0</b>	<b>13,6</b>	<b>14,6</b>	<b>15,6</b>	<b>16,2</b>	Grad	60	70	80	90	100	110	dBW H							dBW V	<b>16,7</b>	<b>16,9</b>	<b>17,0</b>	<b>16,9</b>	<b>16,7</b>	<b>16,2</b>	Grad	120	130	140	150	160	170	dBW H							dBW V	<b>15,6</b>	<b>14,6</b>	<b>13,6</b>	<b>12,0</b>	<b>10,3</b>	<b>8,4</b>	Grad	180	190	200	210	220	230	dBW H							dBW V	<b>6,3</b>	<b>4,3</b>	<b>2,1</b>	<b>0,6</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,7</b>	Grad	240	250	260	270	280	290	dBW H							dBW V	<b>-0,7</b>	<b>-0,7</b>	<b>-0,7</b>	<b>-0,7</b>	<b>-0,7</b>	<b>-0,7</b>	Grad	300	310	320	330	340	350	dBW H							dBW V	<b>0,0</b>	<b>0,6</b>	<b>2,1</b>	<b>4,3</b>	<b>6,3</b>	<b>8,4</b>
Grad	0	10	20	30	40	50																																																																																																																												
dBW H																																																																																																																																		
dBW V	<b>10,3</b>	<b>12,0</b>	<b>13,6</b>	<b>14,6</b>	<b>15,6</b>	<b>16,2</b>																																																																																																																												
Grad	60	70	80	90	100	110																																																																																																																												
dBW H																																																																																																																																		
dBW V	<b>16,7</b>	<b>16,9</b>	<b>17,0</b>	<b>16,9</b>	<b>16,7</b>	<b>16,2</b>																																																																																																																												
Grad	120	130	140	150	160	170																																																																																																																												
dBW H																																																																																																																																		
dBW V	<b>15,6</b>	<b>14,6</b>	<b>13,6</b>	<b>12,0</b>	<b>10,3</b>	<b>8,4</b>																																																																																																																												
Grad	180	190	200	210	220	230																																																																																																																												
dBW H																																																																																																																																		
dBW V	<b>6,3</b>	<b>4,3</b>	<b>2,1</b>	<b>0,6</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,7</b>																																																																																																																												
Grad	240	250	260	270	280	290																																																																																																																												
dBW H																																																																																																																																		
dBW V	<b>-0,7</b>	<b>-0,7</b>	<b>-0,7</b>	<b>-0,7</b>	<b>-0,7</b>	<b>-0,7</b>																																																																																																																												
Grad	300	310	320	330	340	350																																																																																																																												
dBW H																																																																																																																																		
dBW V	<b>0,0</b>	<b>0,6</b>	<b>2,1</b>	<b>4,3</b>	<b>6,3</b>	<b>8,4</b>																																																																																																																												
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.																																																																																																																																	
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																														
	gem. EN 62106 Annex D	lokal <b>A hex</b>	<b>A hex</b>	<b>40 hex</b>																																																																																																																														
		überregional <b>hex</b>	<b>hex</b>	<b>hex</b>																																																																																																																														
19	Technische Bedingungen für: Monoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																	
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)																																																																																																																																	
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																														
22	Bemerkungen																																																																																																																																	